

Schlierbach-Verbauung

Gemeinde Buch nimmt Bach-Verbauung in Angriff – Landesmittel mobilisiert!

BUCH (cm). Seit Jahrzehnten tritt der Schlierbach in Buch bei Jenbach immer wieder über seine Ufer und richtet Verwüstungen an. Nun wurde endlich ein Verbauungs-Projekt ausgearbeitet, das Anfang 2008 umgesetzt wird. Drei Millionen EURO investiert die Gemeinde in die Sicherheit.

„Die kommissionelle Überprüfung des Projektes, die nötigen Vorarbeiten für den Baubeginn und die finanzielle Absicherung wurden heuer bereits erledigt“, erklärt Bgm. Otto Mauracher.

Ziel des nun vorliegenden Verbauungs-Projektes ist der Schutz der Raffausiedlung und der übrigen Häuser in der Nähe des Schwemmkegels des Schlierbaches.

„Wir sind uns hier im Gemeinderat einig: Dieses Projekt ist wichtig für unsere Be-

völkerung. Wir strengen uns dabei als Gemeinde auch finanziell an: Eine Million bezahlen wir selbst, zwei Millionen bezahlen Bund und Land“, erklärt Vize-Bgm. Walter Wallner (Besitzer des gleichnamigen Betriebes in Buch).

Maßnahmen-Paket

Für eine Verbesserung der Sicherheits-Situation sind beim Schlierbach mehrere Maßnahmen nötig: Begonnen wird im Unterlauf mit einer Aufweitung des Bachprofils bei den zwei Brücken, neue Sperrmauern – unter ande-



rem beim Wasser-Hochbehälter St. Margarethen – sollen künftig 17.000 m³ und im Oberlauf weitere 11.000 m³ zurückhalten können, eine ältere Sperre aus dem Jahr 1913 wird saniert.

2005 trat der ansonsten unscheinbare Bach das letzte Mal über die Ufer. „Dank schnellem Einsatz konnte Schlimmeres verhindert werden“, sagt Mauracher.

Wer den Schlierbach an „normalen Tagen“ sieht, kann sich nicht vorstellen, dass dieses Gerinne eine derartige Kraft entwickeln kann. Im Bild der Schlierbach bei einem Unwetter. Foto: Gemeinde



„Hier wird eine Wehr-Mauer den Schlierbach im Zaum halten“, erklären Bgm. Otto Mauracher (rechts) und Vize-Bgm. Walter Wallner.